

mein

# VÖSEN

DORF

Informationen für Interessierte



## Chronologie eines Endes

Wenn Livestream & Protokoll der Demokratie im Wege stehen



### Als die Zahlen fliegen lernten

Dank verfehlter Budgetpolitik - Gebührenkeule für alle



### Visionen und Projekte für unsere Bürger

Wir stellen in jeder Ausgabe eine unsere Visionen und Projekte vor



V2000 Homepage



BÜRGERLISTE V2000

NewsPaper



# VORWORT

GESCHÄTZTE LESER UND LESERINNEN

## Im Dunkeln ist gut munkeln

**Jetzt** ist es also geschehen. Die Lichter auf der demokratischen Bühne sind erloschen. Was zu viel ist, ist zu viel. Laut Diktion haben wir uns derart danebenbenommen, dass eine Übertragung und Aufzeichnung des Livestreams nicht mehr möglich sind und für die Bevölkerung und die Mitarbeiter unzumutbar erscheinen. Diese Aussage betrifft natürlich ausschließlich die Oppositionsarbeit der Bürgerliste V2000. Es war für die Regierungspartei einfach zu viel. Sogar unerträglich. Im Übrigen hat alles, was wir sagen, schreiben und meinen, laut einem – in Facebook gebetsmühlenartig schreibenden „jungen“ (Anm. Zugehörigkeit) – Polit-Schweregewicht nichts mit Politik zu tun. Es handelt sich nämlich seinem Empfinden nach um Märchen und um nichts anderes. Er nimmt mit seiner Aussage auch gleichsam die gesamte Bevölkerung mit ins Boot,

Betrag von 1.200 Euro steht – es handelte sich um eine Straftat. Und ja, natürlich haben die Regierungen davor auch ihren Teil zum Ist-Stand des Ortes beigetragen. Es waren andere Zeiten, aber genauso wenig zu entschuldigenden. Was aber noch viel schwerer wiegt, ist der Umstand, dass uns fünf Jahre der Regierungspartei an den Rand unserer finanziellen Ressourcen gebracht haben. Und wäre da nicht die



an sich schon schmeichelnde Prüfung des Landes gewesen und in der Folge eine Vollbremsung beim Budget versucht worden, wären wir schon unter Kuratel. Doch diese Vollbremsung wirkt sich genau dort aus, wo sie ausschließlich die Bevölkerung trifft, die dazu kolportierten Zahlen sind ebenfalls unrichtig. Da hilft es freilich wenig, wenn bei jeder Aussage unserer V2000-Mandatarin, Sabine Brauner, die sich übrigens hocheffizient und mit großem zeitlichem Einsatz um das Verstehen der Gemeindefinanzen kümmert, die politisch verantwortliche Vertreterin die Augen verdreht und im Sekundentakt Seufzer an die

Umgebung ablässt. Der dann noch abweisend kalte Einmarsch in den Gemeinderatssaal gegenüber der, bei der Sitzung anwesenden, Bevölkerung, tat sein Übriges. Wie genau jetzt eine eingeforderte verantwortungsvolle Politik aussieht, bleibt auch die Facebook-Attitüde leider schuldig. Im Dezember

**Dass man die Bürger jetzt mit unfassbaren Gebührenerhöhungen finanziell in die Knie zwingt, wird hoffentlich nicht als gelungene politische Heldentat bezeichnet.**

erschien ein Rückblick über die Errungenschaften der Regierung, die allesamt leider so nicht stimmten. Dafür hat man aber auch nicht viel Text verschwendet und sich lieber mit allerhand Bildern begnügt. Dass man die Bürger jetzt mit unfassbaren Gebührenerhöhungen finanziell in die Knie zwingt, wird hoffentlich nicht als gelungene politische Heldentat bezeichnet werden. Ach ja, das

**Wie genau jetzt eine eingeforderte verantwortungsvolle Politik aussieht, bleibt auch die Facebook-Attitüde leider schuldig.**

von unhaltbaren Zuständen beim Kanal und in einer wichtigen Abteilung, kann es dann ja wohl auch nicht sein. Abschließend noch festzuhalten: Die zur Information dienende, durch Steuergeld finanzierte Gemeindezeitung, wird zusehends auch zur einseitigen, politischen Postille. Also wie jetzt? Wer erzählt hier Märchen?

**Ihr Peter Meisinger**  
Obmann Bürgerliste V2000

# Die Chronologie eines Endes

## Wenn der Livestream und ein Protokoll der Demokratie im Wege stehen

**So** sehr wir uns auch einbringen und an unserem Verständnis von Politik, nämlich an zählbaren Ergebnissen für unseren Ort, arbeiten wollten, so sehr stehen wir jetzt nach sieben Monaten vor der Realität bzw. den Scherben einer autokratischen Gemeindepolitik. Dabei war unser

**Im Sinne unserer vom Wähler zugestandenen Stimmen und der übertragenen gemeindeinternen Verantwortung, wollten wir unsere Projekte aufbereiten und einer möglichen Umsetzung zuführen.**



Unser Programm bleibt Programm

Zugang vom ersten Tag an geradlinig und auch so dem Bürgermeister gegenüber artikuliert. Im Sinne unserer vom Wähler zugestandenen Stimmen und der übertragenen gemeindeinternen Verantwortung, wollten wir unsere Projekte aufbereiten und einer möglichen Umsetzung zuführen. Heute müssen wir uns eingestehen, dass wir, trotz etlicher Vorwarnungen, nicht damit gerechnet haben, derartig problembehaftete und voll von Unwahrheiten getragene

Umstände vorfinden würden. Die einst so potente Gemeinde steht finanziell an der Wand. Auch die politische Realität hat uns kurzfristig desillusioniert. Ein Arbeiten mit einer Regierung, die ausschließlich ihre Macht verwaltet und alles und jeden aussperrt, ist leider kein Partner, mit dem wir uns zur Zeit eine Zusammenarbeit vorstellen können. Dabei begann alles recht vielversprechend mit der Zuteilung einer verantwortungsvollen Aufgabe. Heute wissen wir, dass hierfür offenbar niemals auch nur der Ansatz einer Ernsthaftigkeit in Bezug auf gemeinsamen Arbeiten bestand. Schade, denn in der Mannschaft der Regierung haben wir durchaus den Eindruck gewonnen, dass einige wenige – vor allem die, die sich noch immer der „echten“ ÖVP zugeordnet fühlen – auch mehr „Wir-Gefühl“ in sich tragen.

### Livestream-Übertragung

übertraf alle Erwartungen, doch die Regierung kam nicht gut weg. Es war eine demokratiepolitische Bankrotterklärung, die am 04.12.2024 vonstatten ging. Schon Stunden vor Beginn der Gemeinderatssitzung wurden wir mit E-Mails, WhatsApp-Nachrichten und Telefonaten bombardiert. Der Link zur Direktübertragung blieb aus. Eine Übertragung, die von mittlerweile mehr als 1.900 Menschen aufgerufen wurde. Eine noch nie dagewesene Abrufquote



bei einer kommunalen Gemeindevertretersitzung. Dementsprechend war das Interesse auch bei dieser anstehenden Sitzung hoch. Umso überraschter waren wir, als wir 45 Minuten vor Sitzungsbeginn erfuhren, dass bis dato dafür keine technische Bereitstellung erfolgte. Somit war klar, die Regierungspartei wird diese Sitzung nicht übertragen. Eine eilig zusammengestoppelte Erklärung verließ daraufhin als Kurzinformation unsere Facebook-Page. Um die demokratiepolitische Tragweite erfassen zu können, muss man wissen, dass es einen aufrechten Ge-

**Ein Einschränken der Übertragung ist natürlich bei einer mehrheitlichen Beschlussfassung möglich.**

meinderatsbeschluss darüber gibt – im Übrigen auch beschlossen von der Liste Koza-ÖVP, oder doch ÖVP unter Bürgermeister Koza.

Ein Einschränken der Übertragung ist natürlich bei einer mehrheitlichen Beschlussfassung möglich. Nur dazu muss zu Beginn die technische Ausstattung sendebereit installiert sein, denn sonst werden bestehende und verpflichtende Beschlüsse unrechtmäßig außer Kraft gesetzt. Eine derartige Vorgangsweise ist mit nichts zu erklären und zeigt, wie abgehoben man mittlerweile mit der absoluten Mehrheit über alle Gesetzmäßigkeiten hinweg agiert.

### Auszug aus dem Gemeinderat

Selbstverständlich ist es von Seiten der Regierenden kalkulierbar, dass bei einer derartig unfassbaren Vorgehensweise eine Anwesenheit der Opposition bei dieser Gemeinderatssitzung keinerlei Sinn mehr macht. Wie sehr soll man sich denn noch vorführen lassen? Viele wissen vielleicht nicht, dass der Gemeinderat das höchste Gremium in der Gemeindehierarchie ist und somit auch

über der Entscheidungskompetenz des Bürgermeisters angesiedelt ist. Mitglieder eines so verantwortungsvollen und auch letztentscheidenden Apparates einfach zu überfahren und dann auf Verständnis zu hoffen, ist an Dreistigkeit nicht zu überbieten. An den Begriff Wertschätzung und Ehrachtung wollen wir dabei nicht einmal anstreifen.

### Wogegen die Opposition ist

Nicht nur wird ein Auszug aus der Sitzung absichtlich herbeigesehnt, man tritt auch noch unwahr, unqualifiziert und im Rausche der absoluten Macht nach. Der Abgang ist nämlich der Beweis dafür, dass wir gegen die Bürger und gegen die Blaulichtorganisationen sind. Sofort wird ein Blog bemüht und die Geister angerufen, die dieses unbeschreibliche Vorgehen im Zuge einer Schuldumkehr richten sollten. Nur leider ging der Schuss



nach hinten los. Auweia. Denn das damals zu beschließende Budget war ja eines für das Jahr 2025 und so sehr man ebenfalls herbeisehnte, die Opposition im Sinne einer Solidarschuld

gleichsam zum politischen Schafott zu begleiten, so sehr entpuppte sich als Bumerang. Denn das Aufbringen der Bevölkerung bzw. der Mitglieder der Blaulichtorganisationen war nur für eine kurze Irritation gut. In der darauffolgenden Gemeinderatssitzung durften dann die zahlreich anwesenden Bürger selbst eine Brise verkorkster Budgetpolitik mit atmen. Klare Antworten blieb aus, Gebührenerhöhungen dafür an. Mehr dazu lesen Sie bitte in unserem ausführlichen Artikel auf den Seiten 6 und 7.

**Der Vorfall im Schlosspark**

Gemeinderatssitzungen müssen nach einem Auszug der Opposition innerhalb einer gesetzlichen Frist nachgeholt werden. Im Falle der Marktgemeinde Vösendorf war dies der 11.12.2025. Bereits im Vorfeld wurde spekuliert, ob nicht aufgrund der vielen untragbaren Situationen die Oppositionsparteien mit einem Misstrauensantrag oder einem

würde die Sitzung nicht unbeschadet überstehen. Zu dieser Tat haben wir uns entsprechend zu Wort gemeldet und uns klar gegen Gewalt ausgesprochen. Das Gerücht eines Rücktritts trat nicht ein. Was uns zu diesem Vorfall jedoch auch sehr bestürzt hat, war ein Facebook-Posting am selben Abend, in dem zu lesen war: "Ein Tiefpunkt ist erreicht." Was bedeutet diese Aussage jetzt genau? Auf welches Ereignis bezieht sich dieser erreichte Tiefpunkt nun? Ist damit möglicherweise die politische Arbeit im Gemeinderat gemeint, oder gab es einen anderen, für breite Bevölkerungsschichten unbekanntem, Vorfall, der sich plötzlich zu einem Tiefpunkt zugespitzt hat? Etwas, das abseits des politischen Alltags seinen Ursprung hatte? Wir wissen es nicht genau und alles mehr dazu wäre bloße Spekulation. Apropos Spekulation. Hier waren wir, vorsichtig ausgedrückt, etwas verstört, wie schnell pauschal eine Verdächtigung ausgesprochen wird. Dem Kurier (Zitat) gegenüber wurde seitens des Herrn Bürgermeisters auch spekuliert: "Es gibt viele Menschen in Vösendorf, bei denen ich es mir vorstellen

kann." Und weiter: "Vösendorf ist ein eigenes Pflaster. Es gibt fast kein Fest hier ohne Schlägerei. Wenn die Leute betrunken sind, dann wird geschimpft und die Stimmung schaukelt sich auf. Ich kann mir vorstellen, dass es auch in diesem Fall so gewesen sein wird - nur war diesmal einer so dumm und hat es wirklich gemacht." Ja, Vösendorf ist ein eigenes Pflaster. Mehr ist diesen Worten nicht mehr hinzuzufügen. Für uns gilt aber unverrückbar: Gewalt ist immer inakzeptabel. Wir wünschen nochmals alles Gute für die vollständige Genesung.

**Leider viele Unwahrheiten**  
Ein probates Mittel der im Gemeinderat vertretenen Parteien ist das Anschreiben der Gemeinderegierung im Zuge der Auskunftspflicht. Hier kann man konkret Auskunft über genau definierte Fragen erlangen. Aber nur soweit

man **a)** überhaupt eine Antwort erhält und **b)** die Fragestellung tatsächlich auch die Antwort impliziert. In unserem Falle wurden wir mehrfach mit Unwahrheiten versorgt, die auch in der letzten Gemeinderatssitzung nochmals coram publico kund-

**Unsere Anfrage bezüglich des Kanalsystems wurde de facto als nicht so wichtig abgetan.**

getan wurden. Unsere Anfrage bezüglich des Kanalsystems wurde de facto als nicht so wichtig abgetan und regelwidrig an einen Aus-



Kanal mit Schadensklasse 5

**Auszug aus einem Behördenschreiben:**

Ende Dezember 2023 wurden Zustandsbewertungen der Behörde vorgelegt und hat der Amtssachverständige in seiner Stellungnahme dazu ausgeführt, dass die vorliegenden Zustandsbewertungen auf die Sanierungsbedürftigkeit der Kanalanlagen hinweisen (die Schächte und Haltungen weisen teilweise Mängel der Schadensklasse 4 und 5 auf).

Weiters wurde vom Amtssachverständigen der rasche Abschluss einer vollständigen Inspektion und Zustandsbewertung des Kanalnetzes gefordert, da erst nach Vorliegen der Zustandsbewertung für das gesamte Kanalnetz der MG Vösendorf eine abschließende Beurteilung der Fremdwasserproblematik erfolgen kann. Dies wurde im Juni 2024 der MG Vösendorf, sowie dem Projektanten schriftlich übermittelt.

**Zustandklassifizierung Kanalsystem**

Zustandsklasse	Beurteilungskriterium	Funktionsfähigkeit (Standicherheit / Betriebssicherheit opt. Undichtheit)	Handlungsbedarf
1 (grün)	Der Kanal befindet sich in einem guten Zustand. Es sind keine oder nur unbedeutende Mängel erkennbar.	Der Kanal ist voll funktionsfähig.	Kein oder nur geringer Handlungsbedarf.
2 (blau)	Es sind Abnutzungserscheinungen bzw. geringfügige Mängel erkennbar.	Die Funktionsfähigkeit ist gegeben.	Langfristiger Handlungsbedarf.
3 (gelb)	Der Kanal befindet sich in einem mangelhaften Zustand. Schäden sind erkennbar. Die Stand- bzw. Betriebssicherheit ist jedoch gegeben.	Der Kanal ist eingeschränkt funktionsfähig.	Mittelfristiger Handlungsbedarf.
4 (orange)	Der Kanal befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Tragfähigkeit bzw. die Betriebssicherheit ist gerade noch gegeben.	Der Kanal ist nur mehr bedingt funktionsfähig.	Kurzfristiger Handlungsbedarf Wiederherstellung (zumindest punktuell) erforderlich.
5 (rot)	Der Kanal bzw. Teile des Kanals (singuläre Schäden) sind einsturzgefährdet bzw. der erforderliche Durchflussquerschnitt ist nicht mehr verfügbar.	Gefahr in Verzug. Funktionsfähigkeit ist praktisch nicht mehr gegeben.	Sofortige Maßnahmen erforderlich.

Quelle: AMTSSACHVERSTÄNDIGER

**Seit dem Jahre 2023! weiß die Gemeinde über den Zustand des Kanalsystems Bescheid. Seit Juni 2024! gibt es einen klaren Auftrag, das gesamte Kanalsystem mittels Kamerabefahrung zu inspizieren. In absehbarer Zeit werden über 1000 Wohnungen an diesen Kanal angeschlossen. Keiner weiß, ob wir hier nicht ein Armageddon erleben werden. Das Budget sieht hier keinerlei weitere Maßnahmen vor!**



Marktgemeinde Vösendorf, 2333 Vösendorf, Schlossplatz 1

Parteiverkehr: Montag - Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr und Donnerstag von 13:00 - 18:00 Uhr

Bürgerservice: Montag von 8:00 - 16:00 Uhr, Donnerstag von 8:00 - 16:00 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr

Per Mail: peter.meisinger@v2000.at  
Gf. GR Peter Meisinger

Ihre Zahl: \_\_\_\_\_ DW/Bearbeiter: \_\_\_\_\_ Datum: 08. Oktober 2024

**Anfrage zur Kläranlage**

Sehr geehrter Herr Gf. GR Meisinger, lieber Peter,

bezugnehmend auf deine Anfrage vom 11.09.2024 kann ich dir folgende Rückmeldung geben:

ad c) Unser Kanalsystem ist, wie in den meisten Gemeinden Österreichs, zum Großteil relativ alt und in einem dem Alter entsprechendem Zustand.

ad d) Es wurde 2024 mit dem Projekt der Muffensanierung in der Jordanstraße begonnen. Dieses Projekt wird uns noch über die Jahre 2025 und 2026 begleiten.

schuss abgegeben. Dabei hat dieser Dringlichkeitsantrag, der aufgrund der unwarhen Auskunft überhaupt den Weg in den Gemeinderat fand, wahre Sprengkraft. Die Gemeinde verheimlicht dabei den Bürgern die wahren Umstände und vereitelt dabei auch die von Gesetzeswegen notwendigen sofortigen Maßnahmen. Weiters ist zu befürchten, dass auch mittelbarer Schaden für die Bevölkerung entsteht, wenn nicht gehandelt wird. Der gesamte Gemeinderat ist dabei in einer heiklen Situation. Für die Oppositionsparteien ein klarer Grund, nachzudenken, wie lange man der Bevölkerung diesen Zustand zumuten darf!

**Sehr bedenkliches Video**

Mehrfach haben wir auch versucht, einen Dringlichkeitsantrag zum Thema Bauamt einzubringen, des-



sen Inhalt möglicherweise noch prekärer ist als der Dringlichkeitsantrag zur Kanalthematik. Hier wurden in einer unassbaren Art und Weise Anschuldigungen getätigt, sodass der Obmann der Bürgerliste sogar Ziel öffentlicher Attacken wurde. Auch wurde über mehrere Kanäle versucht, die Bürgerliste V2000 zur Veröffentlichung des Inhaltes zu verführen, damit man dann, die sicher unbeabsichtigt, erst am darauffolgenden Tag zugestellte Ansicht der Aufsichtsbehörde als rechtliche Grundlage für weitere



könnten für die Gemeinde, aber auch für die Gemeinderäte in Konsequenz unabsehbare Folgen erwachsen. Hier stellt sich ebenfalls die Frage, wie

**2. STOCK Bauamt**

lange diese Art des Haltens der Bevölkerung gegenüber noch vertretbar ist.

**Die Zukunft bleibt offen**

Ein Weiterarbeiten wie bisher, wird es unter den neuen, von der Mehrheitsregierung eingesetzten Maßnahmen leider nicht mehr geben. Das Protokoll der Gemeinderatssitzung wurde auf ein reines Abstimmungsprotokoll reduziert. Das bedeutet, dass nur noch die Abstimmungsergebnisse vermerkt werden, der politische Kontext aber unberücksichtigt bleibt. Ein „Warum“ und „Weshalb“ wird man zukünftig nicht mehr nachlesen können. Somit sind Aussagen der Regierungspartei – wie die, dass wir

**Unser Vertrauen in diese Regierung ist im Moment leider gleich null.**

zum Beispiel gegen den Radweg auf der Laxenburger Straße waren – als unrichtig nicht mehr nachvollziehbar. Was damit auf der Strecke bleibt, sind die Transparenz und die Glaubhaftigkeit der Politik und derer Vertreter per se. Viele Entscheidungen wandern nun ungehört und unkommentiert in die Archive der Gemeinde. Wer das bestellt hat, hat kein Interesse an ehrlicher Politik. Eine demokratische Bankrotterklärung.



„Die morgige Sitzung überlebst du nicht!“

**ANGRIFF AUF ÖVP-BÜRGERMEISTER IM PARK**

Quelle: Exxpress online

Rücktritt das schauerhafte politische Schauspiel beenden würden. Am Vorabend des 11.12. war dann ein Vorfall medial in aller Munde. Der Bürgermeister wurde offenbar körperlich attackiert und laut Zeitungsberichten wurde ihm angedroht, er

# Als die Zahlen fliegen lernten

Teuerungswelle wird dank der verfehlten Budgetpolitik der Gemeinderegierung zur Dauerwelle

**Ein Artikel von Gemeinderätin Doris Reinhardt-Bidlo**

Facebook-Botschaften sind des Bürgermeisters liebste Kommunikation und daher gibt es sie auch immer wieder in den unterschiedlichsten Situationen. Sehr beliebt sind unter anderem Videos, die einen ausgewählten Gemeindevorsteher während seinen sportlichen Aktivitäten zeigen. Wenn der Text dann vor der Darbietung mehrfach durch die sportlichen Aktivitäten durchgeschüttelt wird, kann natürlich auch einmal etwas durcheinandergeraten. In einem Video vom 12.11.2024, anlässlich des Budgetvorschlages, hört sich das dann exakt so an:

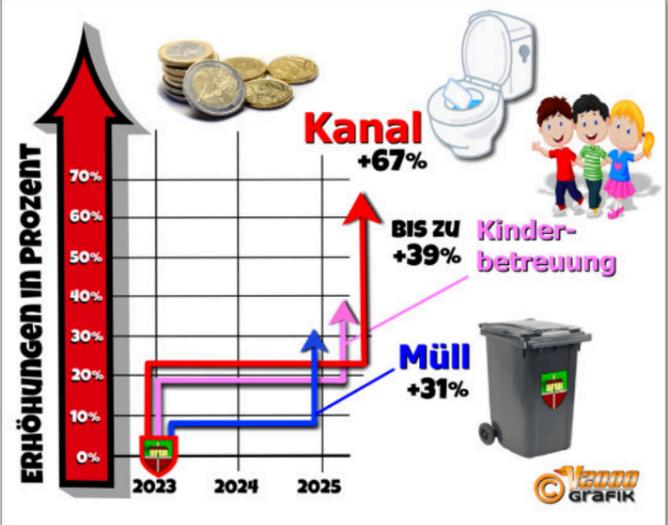
**Zitat:** „Wir haben's geschafft, wir haben eine schwarze Null. Warum ist das Budget so rausgaloppiert? In den letzten zwei Jahren gab es massive Lohn-erhöhungen, Energiekosten haben sich verfünffacht, die Zinsen unserer Schulden, die wir in einem riesengroßen Rucksack haben, haben sich auch verdrei- bis vierfach. Gleichzeitig haben wir die Bevölkerung geschont, haben keine Gebühren, keine Abgaben erhöht. Das alles hat dazu geführt, dass das Budget nicht so gut ausgeschaut hat heuer. Das Land hat uns jetzt auf die Finger geklopft, wir haben jetzt unsere Hausaufgaben gemacht. Wo wir fix nicht einsparen, ist bei Kindern, bei Jugendlichen und bei Senioren – das ist mir ganz wichtig – weil für die Kinder und de Oid'n moch i immer ollas.“

So kurz und klar kann man sich einen Budgetentwurf schön keuchen. Wenn, ja wenn da nicht die Zahlen einfach so rausgaloppiert wären – und zwar raus aus dem Bereich der Nachvollziehbarkeit und auch raus aus der Wahrheit. Denn gut ein Monat und heftige Ereignisse später, lässt er dann am 11.12.2024 den Gemeinderat Folgendes abstimmen:

- **Gebührenanpassung Müll:** Erhöhung 2025 um 20 % (bereits 2023 um 9% erhöht)
- **Gebührenanpassung Kanalgebühren:** Erhöhung 2025 um 36% (bereits 2023 um 22% erhöht)
- **Tarifanpassung Kindergarten:** je Betreuungsdauer zw. 20% und 28%
- **Tarifanpassung Hort:** je Betreuungsdauer zw. 15% und 20% (bereits 2023 um 11% -17% erhöht)
- **Ganztagsschule:** um 17%



Laut Diktion wird für die Kinder und de "Oid'n" (Zitat) ollas g`mocht



Die Grafik zeigt ausschnittsweise die Teuerungen in einem Diagramm

Immerhin einen Monat durften die speziell Erwähnten hoffen. Dann war es auch schon wieder vorbei mit der

**Wenn, ja wenn da nicht die Zahlen einfach so rausgaloppiert wären**

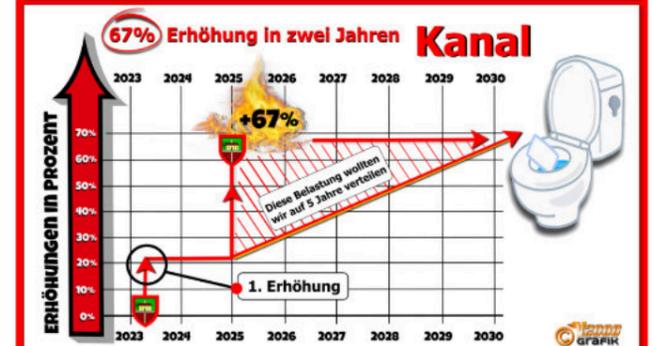
Vorfahrt für Kinder, Jugendliche und „de Oid'n“ und mit „für de moch i immer ollas“. Natürlich ist mir bekannt, dass die Abgaben für Abfall, Kanal etc. in Vösendorf noch immer sehr moderat sind, sieht man sich die Gebühren in anderen Gemeinden des

Bezirks an. Vielleicht war für einige aber gerade das der ausschlaggebende Punkt, Vösendorf als neuen Lebensmittelpunkt auszuwählen. Erhöhungen in solch spürbarem Ausmaß sind für viele Bürger sehr

**Davon besonders betroffen, die vom Bürgermeister angeblich so umsorgte Gruppe der Kinder, Jugendlichen und Senioren.**

schmerzhaft. Davon besonders betroffen ist die vom Bürgermeister angeblich so umsorgte Gruppe der Kinder, der Jugendlichen und, ersparen Sie mir bitte den zuvor benutzten Ausdruck, ich verwende lieber die Bezeichnung Senioren. In der Folge trifft es leider alle. In der letzten Gemeinderatsitzung hat die Bürgerliste V2000 daher in Form von Gegenanträgen versucht, diese drastischen Erhöhungen abzufedern. Aber die

Regierungsgruppe mit ihrer absoluten Abstimmungskeule hat unseren Antrag nicht einmal mit einem Achselzucken quittiert. Dabei haben wir in unserem Antrag Bedacht auf den Umstand genommen, dass genau die jetzt allein regierende Partei für diesen desolaten Haushalt verantwortlich ist. Unsere Erhöhungsschritte hätten wir auf die nächsten fünf Jahre aufgeteilt und so auf einen moderaten Anstieg, auf den sich die Bevölkerung besser einstellen kann, aufgebaut. Dabei hätten wir auch gleich einen Teil der Inflationsanpassung miteingepreist, damit nicht in den kommenden Jahren der nächste Einschnitt in die Geldbörsen unserer Bürger greift. Wie die Diagramme nachfolgend zeigen, hätten diese Anträge am Ende in einem für alle Betroffenen verträglicheren Ergebnis gemündet. Aber keine Sorge, die Budgetkeule wird noch weiter wüten, denn gespart wird überall dort werden, wo die Breite der Bevölkerung am Ende die Zeche bezahlen wird. Brot und Spiele wird es weiterhin geben, darauf kann man sich jetzt schon getrost einstellen. Ob man sich die Teilnahme dann noch leisten können wird, steht leider auf einem anderen Blatt Papier.



**REDAKTION**  
**mein VÖSEN DORF**  
INFORMATIONEN FÜR INTERESSIERTE  
mail: redaktion@v2000.at

**BÜRGERLISTE V2000**  
MEIN DORF • MEINE ZUKUNFT • MEINE BÜRGERLISTE

An den Gemeinderat der Marktgemeinde Vösendorf  
2331 Vösendorf, Schlossplatz 1  
Vösendorf, 11.12.2024

**Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 2.3.**

Die Preisspirale dreht sich seit Beginn des Ukraine Krieges stetig nach oben. Damit verbunden, steigen die Lebenshaltungskosten ins Unermessliche.

Beginnend mit den ausufernden Zinssätzen für Kredite und dem nicht schritt haltenden Guthabenzinsen, weiter über unfassbare Steigerungen bei Preisen für Grundnahrungsmittel und Lebensmittel, greift die Teuerung auch massiv bei Strom und Gas. Selbst der Preis für Wasser, welches eine elementare Grundversorgung darstellt, hat sich in den letzten paar Jahren verdoppelt.

**Die Bürgerliste V2000 bringt daher folgenden Gegenantrag ein:**

**Gebührenanpassung Müll und Friedhof**

Die Anpassung der Abfallwirtschaftsgebührenordnung und privatrechtlichen Friedhofsentgelte wie folgt zu beschließen:

Die Erhöhungen sollten im Rahmen der nächsten vier Jahre lediglich 5 % p.a. betragen

Erläuterung:  
Die Erhöhung der Abfallgebühr beträgt 20 Prozent, die der Friedhofabgabe um 19 %. Bei einer Erhöhung in den nächsten 4 Jahren von jeweils 5 Prozent, liegen wir in Summe über den 20 Prozent und haben somit auch die Indexanpassung teilweise abgedeckt.  
Die Müllgebühr wurde im Übrigen bereits 2023 um 10 % erhöht, die Friedhofgebühr letztmalig 2023 um ca. 10 % erhöht.  
Vor Ablauf der 4 Jahre sollte zeitgerecht die weitere Tarifgestaltung beraten werden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, über diesen Antrag abzustimmen.

Peter Meisinger  
Bürgerliste V2000  
Obmann

Die BÜRGERLISTE V2000 IST EIN EINGETRAGENER POLITISCHER VEREIN ZUR 187622552  
2331 VÖSENDORF, SCHLOSSPLATZ 1 | WWW.V2000.AT | E-MAIL: V2000@V2000.AT  
BANKVERBÜNDUNG: RAIFFEISENBANK | BIC: RLWATW3301 | IBAN: AT11 3235 0000 0143 2305

Die von der Bürgerliste V2000 gestellten Gegenanträge hätten leider nicht die erforderlichen Anpassungen verhindert, wären aber in der Auswirkung für die Bevölkerung erträglicher

**BÜRGERLISTE V2000**  
MEIN DORF • MEINE ZUKUNFT • MEINE BÜRGERLISTE

An den Gemeinderat der Marktgemeinde Vösendorf  
2331 Vösendorf, Schlossplatz 1  
Vösendorf, 11.12.2024

**Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 2.4.**

Wie bereits beim ersten Gegenantrag ausgeführt, ist eine derartige massive Erhöhung für einen Großteil der Bevölkerung nicht mehr tragbar.

Es stellt sich bei diesem Punkt die Frage, warum bei der Kanalbenützunggebühr die SCs um 25,91 Prozent erhöht und private Haushalte aber um 36,36 %?

Es ist uns klar, dass wir im Gegensatz zu anderen Gemeinden tariflich Luft nach oben ist. Eine Anpassung aufgrund von Versäumnissen der Vergangenheit in derart massiver Art und Weise können wir so nicht mittragen. Schon die Kanaleinmündungsgebühr die letztmalig 2023 erhöht wurde, schlug mit 15 % bzw. 22,22 % zu Buche.

**Die Bürgerliste V2000 bringt daher folgenden Gegenantrag ein:**

**Kanalabgabenordnung und Gebührenanpassung**

Die Anpassung der Kanalabgabenverordnung und Gebührenanpassung wie folgt zu beschließen:

Die Erhöhungen sollten lediglich 7 % p.a. betragen für die nächsten 5 Jahre.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, über diesen Gegenantrag abzustimmen.

Peter Meisinger  
Bürgerliste V2000  
Obmann

Die BÜRGERLISTE V2000 IST EIN EINGETRAGENER POLITISCHER VEREIN ZUR 187622552  
2331 VÖSENDORF, SCHLOSSPLATZ 1 | WWW.V2000.AT | E-MAIL: V2000@V2000.AT  
BANKVERBÜNDUNG: RAIFFEISENBANK | BIC: RLWATW3301 | IBAN: AT11 3235 0000 0143 2305



## Mehr Transparenz & Zusammenarbeit

Liebe Leserinnen und Leser, in der letzten Gemeinderats-sitzung wurden durch einen Dringlichkeitsantrag der Regierungspartei – beschlossen ohne vorherige Abstimmung mit anderen Fraktionen – der Livestream sowie die Möglichkeit von Ton-/ Bildaufnahmen der Gemeinderats-sitzung vorübergehend abgeschafft. Künftig werden im Protokoll auch keine



Kein Bild, kein Ton, kein Protokoll. Einfach demokratische Stille.

Wortmeldungen mehr diskutieren intensiv, wägen festgehalten; es handelt sich nur noch um ein reines Beschlussprotokoll. Damit hat die Öffentlichkeit keine Möglichkeit mehr, Sitzungsverläufe nachzuvollziehen, außer sie ist direkt vor Ort anwesend. Ein späteres Nachlesen der Diskussionen



beste Lösung für unsere Gemeinde zu finden. Zudem herrscht bei uns kein Klubzwang, wie es in anderen Parteien der Fall ist. Jedes Mitglied unserer Fraktion entscheidet eigenverantwortlich, wie es abstimmt – nach bestem Wissen und Gewissen. Während der Sitzungen



Es geht schließlich um viel Geld der Steuerzahler

stellen wir viele Fragen, um sicherzustellen, dass wir verantwortungsvoll mit den Geldern der Steuerzahler umgehen. Diese Fragen entstehen häufig, weil wir oft erst während der Sitzung Antworten auf entscheidende Punkte erhalten. Eine frühzeitige Einbindung aller Fraktionen, etwa durch Ausschüsse oder Arbeitsgruppen, wie es früher üblich war, könnte hier viele Missverständnisse und Verzögerungen vermeiden. Das würde nicht nur uns helfen, sondern auch die Sitzungen effizienter gestalten und die Arbeit aller Beteiligten erleichtern. Ein Beispiel: Bei meiner Budgetrede habe ich nicht nur Kritik geäußert, sondern auch konkrete Lösungsvorschläge eingebracht. Unsere Fraktion ist lösungsorientiert und bringt auch Gegenan-



## Kein Netzempfang

Wenn einem beim Mobilfunk die Kabel kommen

Im 21. Jahrhundert ist alles digital – so weit die Idee. Ein entscheidender Gamechanger war hier die Vergabe der 5G-Lizenzen. Corona hat zusätzlich aufgezeigt, wie flexibel Teile der Wirtschaft hier auf Homeoffice umschalten konnten, wenn beim Arbeitnehmer eine entsprechende gute Versorgung mit entsprechenden Netzen vorhanden ist. Am Ende hat dann eine Evaluierung sogar ergeben: Homeoffice senkt die Kosten vieler Unternehmen nachhaltig, steigert das Wohlbefinden der



Sendemast Ortsstraße

Mitarbeiter und laut Studien sogar die Produktivität. Aber nicht jeder hat zu Hause einen Kabelanschluss. Also ist Mobilfunk eine durchaus praktikable Lösung. Werbung weckt auf verschiedensten Medienplattformen wecken auch die Hoffnung, atemberaubende Geschwindigkeiten und jederzeitige Netzverfügbarkeit zu lukrieren. Die Realität zeigt aber oftmals ein anderes Bild. Vösendorf ist hier ebenfalls punktuell betroffen. In Gesprächen mit der Bevölkerung keimt immer wieder der Wunsch auf, sich um eine bessere Versorgung von mobiler Kommunikation zu kümmern. Mit gesteigertem Mobilfunk-, Internet- und Streamingverhalten, aber auch durch die stark ausgelasteten Verkehrsrouten, die durch unseren



## Willkommen beim fröhlichen Budget-Hupen

Treffen sich zwei. Fragt der eine: „Wo ist denn Ihr Auto?“ „Ach, in der Werkstatt“, erwidert der andere. „Blechscha-den?“, fragt der eine. „Nein, ich lass mir die Hupe verstärken, weil die Bremsen nicht mehr funktionieren“, antwortet der andere. So in etwa kann man das Bestreben um die Sanierung des Budgets auf den Punkt bringen. Anstatt zu bremsen, hupen wir uns also zukünftig durch die Wirren unseres Gemeindebudgets. Gekonnt zuckte beim letzten Gemeinderat die zuständige Protagonistin im Rhythmus und dreht dabei zeitgleich die Augen, wenn es um Detailfragen ging. Vermutlich eine Inselbegabung. Mit so viel Rhythmus im Blut, gepaart mit etwas Big Band-Sound, könnte man



den Gemeinderatssaal in ein heißes Dancing Stars-Parkett verwandeln. Im Moment ist das Parkett im Saal aber eher ein sehr rutschiges. Während die einen am Sitz herumrutschen, wenn es um Bürgerinteressen geht, rutschen die anderen näher zusammen. Schwarmverhalten nennt es die Biologie. Dieses Schwarmverhalten kann auch komplexe Formen annehmen. Wir denken, es könnte sich um das Bilden eines Buckels handeln, auf dem wir den Regierenden gestrost herunterrutschen können. Übrigens rutschen uns nicht nur die Gemeindefinanzen davon, sondern auch die Wochen und Monate, wo nichts oder besser noch, gar nichts für den

VISIONEN & PROJEKTE

Einleitung und Erklärung zu unserer fortlaufenden Serie

Wir haben im Rahmen der letzten Gemeinderatswahl immer darauf verwiesen, dass wir in erster Linie Sachpolitik betreiben möchten. Leider haben uns die letzten Monate aber viele Umstände beschert, die Sachpolitik so gut wie unmöglich gemacht haben. Nichts desto trotz bleiben wir unseren Grundsätzen treu. Wir stellen Ihnen ab dieser

Ausgabe je ein Projekt vor, dass wir gerne für Sie in Umsetzung bringen würden. Dabei werden Projekte mit großer Breitenwirkung genauso vertreten sein, wie auch Projekte, die nur einen Teil von Ihnen ansprechen werden. Bei allen Vorstellungen sind Sie gerne eingeladen, mitzugestalten. Bei der Auswahl und der

Planung versuchen wir stets, wo möglich eine kostenneutrale Umsetzung im Fokus zu haben. Ebenso vertreten wir die Ansicht, dass Projekte auch eine direkte oder indirekte Wertschöpfung beinhalten sollten und/oder der Erfüllung von gesetzlichen Umwelt- und Klimamaßnahmen dienen müssen. Was alle Visionen und Projekte gemein haben, sind ein spürbarer Benefit für die Bevölkerung, eine Verbesserung der Lebensqualität und eine Komponente, die hoffentlich Ihr Herz anspricht. So möchten wir unser Vösendorf zu einem lebenswerteren, und gesellschaftlich besonders liebevollen Lebensmittelpunkt gestalten. Wir sind guter Dinge, dass auch Sie hier Ihr Herzensprojekt finden. Selbstverständlich werden wir diese Planungen auch der Gemeindegierung zur gemeinsamen Umsetzung anbieten.

VISIONEN & PROJEKTE ERSTER TEIL

Naturbestattung und Tierfriedhof

Vösendorfs Friedhof gelangt auch aufgrund des Zuzuges irgendwann an seine Grenzen

Ganz ehrlich, jeder von uns kommt der Tag, wo man hat sich doch schon einmal selbst die Frage mit dem Tod beschäftigt. In stellt, wann die eigene

weit weg, schon in spürbare glaubhaft sagen kann, Nähe gerückt. Die Bürgerliste schönen Ort der Begegnung. V2000 hat sich auch mit Sogar Filmschaffende haben



Eingang zum Vösendorfer Ortsfriedhof



Filmdreh am Friedhof mit Otto Schenk und Cornelius Obonya

jungen Jahren wahrscheinlich Stunde kommen wird. Und nur, wenn ein dramatisches mit fortschreitendem Alter Ereignis die sonst unbändige kommt einem auch der Lebensfreude erschütterte. Mit zunehmendem Alter verbringt man zwangsläufig immer öfter Zeit auf Friedhöfen. Mehr und mehr Verwandte, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen oder vertraute Gesichter aus Fernsehen, Kino und Bühne verlassen unsere gewohnte Welt und gehen voraus. Es

Was gerade noch weit weg, rückt leider langsam in spürbare Nähe

diesem Thema beschäftigt, die Friedhofsanlage bereits als Filmkulisse in ihre Spielfilme eingebaut. Der erst vor kurzem verstorbene Otto Schenk, Christiane Hörbiger und Cornelius Obonya gaben als Letzte hier einen Einblick in ihre Schauspielkunst. Hier treffen sich Besucher, Trauernde, Gläubige, Konfessionsfreie, Anhänger verschiedenster Glaubensrichtungen und Menschen, die sich einfach nach nicht mehr greifbaren Menschen sehnen, die hier nur einen Zwischenstopp eingelegt

haben. Eines verbindet viele Menschen, nämlich die Hoffnung, dass nach dem Ende nicht Schluss ist. Der Vösendorfer Friedhof könnte nach unseren Vorstellungen seine Pforten genau in diese Richtung öffnen. Wir sehen den Friedhof nicht als „den letzten Ort“. Eher als eine Station zwischen verschiedenen Hoffnungen, ja vielleicht sogar Gelegenheiten. Hier endet nur ein Stück der Reise, aber sie geht weiter, wo auch immer hin. Genau hier an diesem Ort laden wir Sie gerne ein, ein Stück unserer Vision mitzugehen. Wir würden den Vösendorfer Friedhof gerne erweitern. Erweitern im Sinne von Fläche, aber auch im Geiste, im Zugang zum Unumgänglichen. Unsere Vision würde dabei eine wunderschöne, große Parkanlage als Erweiterung vorsehen und damit eine bereits gängige und trotzdem für Vösendorf neue Art eines Ortes der Begegnung zwischen Diesseits und „wo auch immer hin“ schaffen. Durch das Setzen von langlebigen und

größeren Baumarten würden wir zukünftig gerne eine ganz besondere Art der Naturbestattung ermöglichen. Kompostierbare Urnen könnten

bringen ihr Leben mit Haustieren. Ein Spruch besagt: Ein Tierfreund zu sein, gehört zu den größten seelischen Reichtümern des Lebens. Also

würde zum Ort der Unsterblichkeit werden. Es soll dabei auch eine nachhaltige Investition in die Natur werden und ein Ort, der zum Nachdenken, aber auch zum Aufbruch einlädt. Und wenn einmal der Stamm der Nachkommen zu Ende geht, so hat man bereits den Weg in die Natur, in die Pflanzen, in die Bäume abgeschlossen. Man ist da und es fallen letztlich keinerlei Kosten mehr an. Eine Reise von endlich zu unendlich. Große Zisternen würden die zukünftig



In Vösendorf leben zzt. 513 Hunde und vermutlich ähnlich viele Katzen

am Fuße eines Baumes beerdigt werden und somit im Laufe der Zeit eins werden mit der Natur. Somit kann man am Ort seines Lebensmittelpunktes auch einen Punkt setzen, um von hier aus vielleicht weiterzureisen. Man geht praktisch in der Natur auf, vereint sich mit dem umgebenden Baum und kann so auch ein Teil dieses Ortes werden. Für immer. Doch wir haben dabei noch weitergedacht. Viele Bürger ver-

war es für uns naheliegend, dass man schon Zeit seines Lebens Haustiere an einem festgesetzten Ort, ebenfalls in einer kompostierbaren Urne, beisetzen kann, um dann später den nächsten Weg mit seinem Lebensfreund wieder gemeinsam zu gehen. Ein einladender Park mit vielen unterschiedlichen Bäumen und kleinen gravierten Steinplatten, auf denen Sie Ihre ganz individuelle Inschrift anbringen können,

zu erwartenden Großniederschlagsmengen des nahegelegenen Überschwemmungsgebietes auffangen und speichern, um so damit über eine Pumpenanlage, die mit Sonnenstrom versorgt werden soll, für die Bewässerung in den Hitzemonaten zu sorgen. Eine Vision, die sich wunderbar in einem Zukunftsprojekt umsetzen ließe. Die rechtlichen Rahmenbedingungen haben wir selbstverständlich bereits abgeklärt. Gerne würden wir mit den Mitgliedern des Gemeinderates und natürlich in Einklang mit der Bevölkerung, den Weg einer Umsetzung prüfen.

Ein Spruch besagt: Ein Tierfreund zu sein, gehört zu den größten seelischen Reichtümern des Lebens.



Die Fläche hinter dem bestehenden Friedhof ist in Gemeindeeigentum

unsere Aktion "Menschen für Menschen"

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir gemeinsam eine schöne vierstellige Summe als Spendenbetrag verbuchen. Nach Rücksprache mit den Angehörigen und unserer Empfängerin können wir mit diesem Betrag die Anschaffung eines drehbaren Badewannenliftes finanzieren. Damit wird den pflegenden

Angehörigen, aber auch ganz besonders der unterstützenden Tochter der Alltag wesentlich erleichtert. Die gesamte Summe steht zur Begleichung der entsprechenden Rechnung ab sofort zur Verfügung. Vielen Dank auch an die RAIKA Vösendorf, die für das Konto keine Gebühren in Rechnung stellte.

Alle Spender können natürlich die Möglichkeit nutzen, das Spendenkonto und die Rechnungsübernahme einzusehen (bitte mit Ausweis und Überweisungsbestätigung). Einblick in diese Unterlagen erhalten Sie an jedem unserer Bürgerstammtisch-Abende, die jeweils am ersten Montag jeden Monats stattfinden.



Mit Ihrer Spende wird voraussichtlich ein Wannen-Lift angeschafft



## Beiträge Kindergarten/Hort Es geht sich finanziell einfach nicht mehr aus

Liebes Team der V2000, vergangene Woche wurden wir von Seiten der Gemeinde darüber informiert, dass die Beiträge für Kindergarten und Hort eklatant angehoben werden. Für uns ein harter Schritt, denn mit drei Kindern, die in öffentlichen Einrichtungen betreut werden, geht das ganz schön ins Geld. Noch mehr aber trifft uns nun die Ferienregelung. Ab sofort müssen wir pro Kind und Ferienwoche, 70€ bezahlen. In einem Schuljahr gibt es 14 Wochen Ferien, ein Arbeitnehmer

hat durchschnittlich 5 Wochen Urlaub. Bleiben 9-Wochen in denen man die Betreuung in Anspruch nehmen muss. Großeltern sind bei den meisten Familien auch keine Alternative, da sie selbst noch im Arbeitsprozess stehen. Bei 3 Kindern und 9 Wochen sprechen wir von einem Betrag von 1890€ im Jahr, die wir zusätzlich, zum ohnehin erhöhten Besuchsbeitrag, begleichen müssen – wie soll sich das alles ausgehen? Und was genau bezahlen wir mit diesen zusätzlichen 70€ eigentlich? Viel-

leicht könnt ihr ja hier Licht ins Dunkel bringen, bittet ein aufgebracht Elternteil.

**"Mama, warum fällt das Geld eigentlich nicht vom Himmel?"**



## Antwort von der REWE-Group / Penny-Parkplatz

Kurz vor Weihnachten erreichte uns die Antwort auf die Frage, ob es beim Penny-Parkplatz eine Lösung für die Zeit nach Geschäftsschluss gibt. Nicht nur, dass es in diesem Ortsteil eine sehr angespannte Parkplatzsituation gibt, wurden viele Unachtsame bereits mit hohen Summen abgestraft. Grundsätzlich darf das ein Grundbesitzer. Eine Lösung konnte Rewe leider nicht anbieten. Wir haben jedenfalls auf eine positive Antwort gehofft.

v2000@v2000.at

Von: @billa.at  
Gesendet: Freitag, 20. Dezember 2024 11:34  
An: v2000@v2000.at  
Betreff: AW: Anfrage Parkplatz Penny Markt Vösendorf

Sehr geehrter Herr Meisinger!

Ich habe Ihre Anfrage bezüglich der Nutzung des Parkplatzes von Penny in Vösendorf erhalten. Diesbezüglich muss ich Ihnen mitteilen, dass es aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich ist, den Parkplatz für die von Ihnen gewünschte Nutzung freizugeben. Es gibt hier unterschiedliche Haftungsrisiken und Verkehrssicherungspflichten, die außerhalb der Öffnungszeiten nicht gewährleistet werden können.

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis und hoffe, dass im Ort eine gute Lösung bezüglich Parkplätzen für die Bevölkerung gefunden werden kann.

Beste Grüße,

Bestandsmanagerin BIPA

Billa Aktiengesellschaft  
Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 3, Objekt 16

## Jeden 1. MONTAG IM MONAT BÜRGERSTAMMTISCH

Sie finden uns im Vereinslokal der Vösendorfer Stockschützen



Unser **Bürgerstammtisch** am **02.12.** mit Punsch, Glühwein und warmen Speckstangerl, Würstel sowie unser Neujahrs-Treffen am **06.01.** mit Gulasch und Bier waren mit mehr als 50-60 Besuchern wirklich eine Freude. Wir haben viel gelacht und uns gut unterhalten. Politisiert wurde natürlich auch, aber das ist ja bei gesellschaftlichen Abenden keine Besonderheit. **Wir freuen uns auf unseren nächsten Bürgerstammtisch am Montag dem 03.02.2025 ab 18:00 Uhr.** Wenn Sie Lust auf einen netten Abend oder persönlichen Austausch haben, schauen Sie vorbei.

Impressum: Medieninhaber und verantwortlich für den Inhalt **Bürgerliste V2000**, 2331 Vösendorf, Postfach 2000, Richtung der Zeitung: Informationen und Gedanken im Rahmen der politischen Tätigkeit der Bürgerliste V2000 für interessierte Bürger, Leserbriefe und Auszüge aus Anträgen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Bürgerliste V2000. Anmerkungen der Redaktion dienen ausschließlich dem besseren Verständnis eines Begriffes oder einer Textstelle. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichmaßen für alle Geschlechter. Die Bürgerliste ist ein eingetragener politischer Verein ZVR: 1197692552. Die Redaktion ist erreichbar unter: [redaktion@v2000.at](mailto:redaktion@v2000.at). Wir verwenden lizenzierte Bilder von: iStock, Ponds, Adobe, Shutterstock, Pixabay, Free PNG, Bildarchiv V2000. Druck: Druck.at - Leopoldsdorf



V2000 Homepage